



Gemeinderatswahl  
am 16. März 2014

# Berg wohin ?

Vieles ist gut in Berg, aber *das nicht*:

Baupreise und Wohnungsmieten steigen und steigen ...

Wer kann es sich noch leisten, hier zu wohnen?

Kann Berg es sich leisten, junge Leute, Familien und Arbeitnehmer mit geringeren Einkommen zu verlieren? Die Gemeinde muss gegensteuern!

## Ziel 50



Unser Ziel für die kommenden sechs Jahre:

50 neue Wohnungen in gemeindlicher Planung, sei es als geförderte Mietwohnungen oder in einem Einheimischenmodell, das seinen Namen verdient



Mehr : Siehe Rückseite. Unsere Kandidaten: Siehe Innenseiten.

---

Liste 2: **SPD**

**Bürger für Berg**

# Was wir wollen

---

## Gute Zusammenarbeit

Im Gemeinderat Berg herrscht ein gutes Klima der Zusammenarbeit. Wir werden dazu bei-

tragen, dass dies so bleibt. Wir stehen aber auch für klare Ziele und wenn nötig ein klares Wort.

## Erschwingliches Wohnen – auch für junge Leute und Familien

Wohnen in Berg ist wunderbar – wenn man sich's leisten kann. Für Normalverdiener wird das immer schwieriger. Daher muss die Gemeinde gegensteuern. Berg bietet jedoch im Vergleich zu anderen Gemeinden im Landkreis eine relativ geringe Zahl von geförderten, preiswerten Wohnungen an. Auch Einheimischenmodelle helfen wenig, wenn die Preise trotzdem zu hoch

sind, wie derzeit im Ortsteil Berg. Hier muss die Gemeinde mehr tun. Unser Ziel für die kommenden 6 Jahre:

**50 neue Wohnungen** in gemeindlicher Planung, sei es als öffentlich geförderte Mietwohnungen oder in einem Einheimischenmodell, das seinen Namen verdient.

## Angebote für Senioren

Das neue „Wohnzentrum Eitztal“ in Berg ist ein Erfolgsmodell, und die Berger SPD ist stolz auf ihren Beitrag zum Gelingen des Projekts. Der Bedarf an Wohnangeboten dieser Art ist offen-

sichtlich groß. Wir werden uns für den Bau eines **weiteren Wohnzentrums** einsetzen. Das könnte auch ein „Mehrgenerationen-Haus“ sein.

## Landschaft und Natur bewahren

Landschaftliche Schönheit und eine relativ intakte Natur machen Berg lebens- und liebenswert. Bauen, Gewerbe und Landwirtschaft müssen in Einklang hiermit entwickelt werden. Zur Heimat

gehört auch die Artenvielfalt von Pflanzen und Tieren, die es zu schützen gilt. Die Gemeinde sollte auf ihren gemeindlichen Flächen mit gutem Beispiel voran gehen.

## Verkehrsanbindung und Verkehrssicherheit verbessern

Die vom MVV angekündigten besseren Busverbindungen werden leider erst ab 2016 wirksam. Kurzfristig streben wir den vermehrten Einsatz von **Sammeltaxis** an. So wie diese zwischen Starnberg und Berg verkehren, sollte es künftig auch zwischen Wolfratshausen und Höhenrain möglich sein.

Die Verkehrssicherheit muss vorrangig an **drei Brennpunkten** verbessert werden: Ortsdurchfahrt Berg (Radweg!), Ortsdurchfahrt Aufkirchen (Parkplatzprobleme rund um die „Post“!) sowie Ausbau der Staatsstraße mit Radweg von Allmannshausen nach Weipertshausen.

## Energie in Bürgerhand

Der Berger Gemeinderat hat einvernehmlich die Planung von **Windkraftanlagen** im Gemeindegebiet vorangetrieben. Wir stehen zu diesem Projekt. Es wäre skandalös, wenn die Kehrtwende der CSU-Staatsregierung in Sachen Windkraft die Vorarbeiten und Planungskosten der Gemeinde hinfällig machen würde.

Neue Chancen bietet das Auslaufen der Stromverträge mit EON/Bayernwerk im Jahr 2017. Die Gemeinde kann die **eigene Stromversorgung** in die Hand nehmen. Eine Zusammenarbeit mit den Würmtalgemeinden, die hier Vorreiter sind, sollte angestrebt werden.

## Schlanke Verwaltung

Die Gemeindeverwaltung ist in den letzten Jahren erheblich gewachsen. Dies führt nun zur Forderung nach einem Rathaus-Neubau. Die geschätzten Kosten von (vorerst) 7 Millionen

Euro stehen dann für andere Zwecke nicht zur Verfügung. Daher müssen Bedarf und Alternativen sehr kritisch geprüft werden. Wir wollen eine „**schlanke**“ **bürgernahe Verwaltung**.